



Deine Checkliste zum Vermögen mit ETFs - Du kannst das!

Diese Checkliste ist deine **Gedankenstütze**. Drucke sie aus und hake das ab, was du umgesetzt hast. Gleichzeitig siehst du, was noch zu erledigen ist. Viel Freude wünsche ich dir!

Vorkurs

- einen haptisch schönen Vermögensordner angelegt, oder ein Äquivalent auf dem Computer
- feste Ausgaben sind aufgeschrieben
- variable Ausgaben erfasse ich in einem Haushaltsbuch oder einer App
- ich beschäftige mich mit meinem Ausgabeverhalten
- Finanzbilanz habe ich
- Sparpotentiale gehoben durch Streichen überflüssiger Ausgaben
- Stundenlohn ausgerechnet
- Kontenstruktur geprüft und ggfs. neu angelegt mit Girokonto, Tagesgeldkonten
- auf Girokonto eiserne Reserve von mind. 500 € angelegt
- Dispo getilgt und Girokonto auf Guthabenbasis umgestellt
- Konsumschulden aufgelistet und Rückzahlungsplan erstellt
- Sicherheitspuffer angelegt bzw. Plan dafür erstellt
- Dauerauftrag eingerichtet vom Girokonto zum Tagesgeldkonto - zum Investieren / Sparen / Sicherheitspuffer etc.

Bonus: Geldpsychologie-Booster – Was denkst du über Geld?

- persönliche Geldbiografie erforscht
- Geldüberzeugungen und Einstellungen zum Geld entdeckt und auf den Grund gegangen
- einen neuen, stärkenden Geldglaubenssatz entwickelt
- Ich weiß, dass ich nur erfolgreich an der Börse sein kann, wenn ich meine Emotionen kenne und sie steuern lerne.
- Die 4G des Börsenerfolges kann ich im Schlaf.

Modul 1 - Lebensziele

- kurzfristige und mittelfristige Spar-Ziele durchdacht, notiert und mit Zahlen versehen
- langfristiges Investitions-Ziel erkundet, aufgeschrieben mit Zahlen unterfüttert
- Plan überlegt, wie du deine langfristigen Investitionsziele erreichst
- Mindest- und Wunschrente abgeschätzt
- Rentenlücke errechnet und monatlichen Investitionsbetrag (siehe Bonuskurs „Rentenlücke“)

Modul 2 und 3 - Grundwissen Börse

- ich kenne die 5 Anlageklassen
- Zins und Zinseszins habe ich verstanden und weiß, wie die Inflation wirkt
- wer an der Börse agiert weiß ich
- wie Aktien- und Anleihekurse entstehen - davon habe ich eine Idee
- Ich kann den Mechanismus zwischen Leitzins und Anleihekursen skizzieren (denk an die Waage)
- den Unterschied zwischen Vermögen und Verbindlichkeit verstehe ich
- und: das Aktieninvestments eine gute, erwartete Rendite liefern und Anleihen ein Depot stabilisieren
- von „Finanzinnovationen“ lasse ich die Finger und allem, was ich nicht verstehe

Modul 4 - Risiko und Chance

- Meine Risikowahrnehmung habe ich beobachtet und aufgeschrieben, was Risiko für mich ist.
- Ich habe mein persönliche Risikotragfähigkeit in Beträgen abgeschätzt.
- Meiner emotionalen Risikotoleranz bin ich mir bewusst. Ich bin hier ehrlich zu mir.
- Ich habe mein persönliche Risikotragfähigkeit in Beträgen abgeschätzt.
- Ich bin dabei, die 3 Ebenen aus Rücklagen VOR dem Vermögensaufbau aufzubauen
- Von den Börsenregeln habe ich mir eine Favoritin herausgesucht :)



Modul 5 - Das sind ETFs

- Ich kann erklären, was ein ETF ist und wie er entsteht
- grundsätzliches Verständnis davon, was ein Index ist und was er abbildet
- ETFs sind passive Investments und wenn ich in sie investiere bin ich eine Indexerin
- Banken verkaufen mir im Gespräch keine ETFs, weil sei daran keine Provisionen verdienen

Modul 6 - Auswahlkriterien

- die 10 wichtigsten Auswahlkriterien für Aktien-ETFs kenne ich und kann sie anwenden
- die zusätzlichen Kriterien für Anleihen-ETFs wie die Restlaufzeit habe ich begriffen
- das Entstehen der Marktrendite ist mir klar und warum die Rendite kein wirkliches Auswahlkriterium ist
- erkunden, ob Nachhaltigkeit für mich eine Rolle spielt
- ETF-Namen kann ich lesen
- Das Kleingedruckte in den Basisinformationsblättern beachte ich
- bei [extraetf.com](https://www.extraetf.com) oder [justetf.com](https://www.justetf.com) habe ich mich gratis angemeldet für die ETF-Recherche und mich dort umgesehen

Modul 7 - Anlagestrategie

- an meiner Anlagestrategie arbeite ich
- ich kombiniere Aktien und Anleihen so, dass Verlustrisiken sinken und Renditen maximiert werden
- den Unterschied zwischen Markowitz und dem Weltportfolio von Kommer habe ich verstanden
- der Unterschied zwischen risikoarm und risikobalanciert ist mir klar geworden
- die 7 Grundprinzipien des Weltportfolios mit ETFs habe ich mir in Ruhe durchgelesen und verstanden
- meine Risiko-Rendite-Mischung habe ich festgelegt
- mein risikoarmer bzw. risikobalancierter Teil besteht aus Tagesgeld Anleihen Festgeld
- mein risikoreicher Teil ist festgelegt
- Im Crash klappe ich den Laptop zu und mache - nichts. Nur atmen. Und eventuell nachkaufen.

Modul 8 - ETFs auswählen

- die Anzahl der ETFs für's Depot steht
- mit den Suchplattformen [extraetf.com](https://www.extraetf.com) oder [justetf.com](https://www.justetf.com) kann ich umgehen bzw übe es ein
- Ich habe meine Aktien-ETFs ausgesucht
- Ich habe meine Anleihen-ETFs ausgesucht bzw. mich erst einmal für Tagesgeld entschieden
- Die Fallen beim Anlegen habe ich in Ruhe gelesen und verstanden

Modul 9 - Bank und Depot

- ich habe mir Gedanken dazu gemacht, was ich von meiner Bank, meinen Banken will, wozu ich sie brauche
- von verschiedenen Banken habe ich die Preis- und Leistungsverzeichnisse gelesen
- feste, pauschale Kaufkosten vs. variable Kaufkosten habe ich geprüft
- ich habe mir eine, mehrere Banken ausgesucht für den Vermögensaufbau
- ich trenne mein privates Konto vom Vermögensaufbau
- Online-Banking ist eingerichtet
- das Depot ist eröffnet
- der Freistellungsauftrag bei der Depot-Bank ist ausgefüllt
- von meinen Erträgen gehen 26 % Kapitalertragssteuer an den Fiskus, es wird pauschal besteuert bis zum Verkauf

Modul 10 - Umsetzen

- Sparplan ist eingerichtet
- Ich habe einen Aktien-ETF-Anteil gekauft (juhuuu)
- Die Kaufdokumente habe ich gelesen, v.a. mir die Kosten angesehen
- das Rebalancing habe ich vom Grundsatz verstanden

Ich genieße mein Leben.

Ich wünsche dir gutes Gelingen, gute Nerven, Heiterkeit und Zuversicht beim Aufbau deines Vermögens. Und das nötige Quentchen Glück. Das brauchen wir alle.